An einen Haushalt | Amtliche Mitteilung

impulse

Pfarrblatt Nr. 2
Mai bis Juni 2026

Jahresthema Heilige
Vorbilder, Fürsprecher, Namensgeber



WASSER & FEUER

Gleisdorf

- 50 Jahre Pfarrkindergarten
- Neuer Mesner Benjamin Teubl
- "Ein anderes Mahl"

Hartmannsdorf

- Suppensonntag
- Das Peintkreuz
- Renovierung Johannialtar

Sinabelkirchen

- Mini-Aufnahme
- Fasching
- "Pfingstsunnti" in Gnies

WASSER UND FEUER

In vielen Kulturen und Religionen spielen die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde eine zentrale Rolle. Im Christentum steht das Wasser bekanntlich für das (ewige) LEBEN, das Feuer symbolisiert die BeGEISTerung. Beide Symbole begegnen uns Zu Ostern und zu Pfingsten. Feuer und Wasser werden und wurden von den Menschen aber auch immer als existenzielle Bedrohungen wahrgenommen. Es ist daher gut nachvollziehbar, dass man sich Heilige suchte, die durch ihr Wirken Schutz und Hoffnung versprechen konnten: Wie und warum? Andrea und Raimund Ulz sind dem nachgegangen und verraten uns auch, warum der Hl. Florian für ZIVILCOURAGE und der Hl. Johannes Nepomuk für VERTRAUEN stehen.

Von Peter Gerstmann

WENN WASSER UND FEUER AUFEINANDER TREFFEN ...

Die Heiligen Johannes von Nepomuk und Florian von Lorch haben mehrere Gemeinsamkeiten – deshalb findet man ihre Statuen sehr oft gemeinsam. So auch am Kirchplatz in Markt Hartmannsdorf. Dieser beherbergt östlich einen Bildstock mit dem Heiligen Johannes von Nepomuk und südlich einen Bildstock mit dem Heiligen Florian von Lorch.





Beide sind Schutzheilige gegen Gefahren. Zusammen symbolisieren sie Schutz vor zwei großen Naturgefahren: Wasser und Feuer:
Johannes Nepomuk gegen Wassergefahren, besonders gegen Hochwasser und für Brücken. Florian von Lorch gegen Feuer. Er ist der Schutzpatron der Feuerwehr. Sie lebten in völlig anderen Zeitepochen, starben jedoch denselben Märtyrertod. Der Hl. Florian wurde bereits 304 n.Chr. während der Christenverfolgung der Römer mit einem Stein um den Hals in die Enns geworfen.

Der Hl. Johannes Nepomuk wurde 1393 in Prag in der Moldau ertränkt, weil er das Beichtgeheimnis des Königs nicht verraten wollte. Die Statuen des Hl. Johannes Nepomuk stehen auch oft auf Brücken und an Flüssen, die des Hl. Florian meist bei Feuerwehrhäusern sowie Kirch- und Dorfplätzen. Die Darstellungen des Hl. Johannes v. Nepomuk weisen Merkmale wie fünf Sterne um den Kopf (Heiligenschein), Kruzifix im Arm und Priesterkleidung mit Birett (Priesterhut) auf. Die Darstellung des Hl. Florian ist typischerweise mit römischer Soldatenrüstung, Eimer oder Krug mit Wasser, brennendem Haus und manchmal mit Fahne oder Banner. Der Gedenktag des Johannes von Nepomuk ist der 20. März und der des Hl. Florian von Lorch der 4. Mai.

Ein Dialog der beiden - hätten sie in der heutigen Zeit gelebt - könnte so lauten:

„Du schaust müde aus, Florian", sagt Johannes Nepomuk und lehnt sich an das Geländer der Brücke. Unter ihnen rauscht der Verkehr, nicht mehr die Moldau.

Florian lächelt schief. „Dauer-Einsatz. Sirenen statt Kirchenglocken. Brände, Unfälle, Überschwemmungen. Die Leute rufen – und wir kommen. Aber manchmal frage ich mich, ob sie noch wissen, warum."

„Warum sie hoffen?", entgegnet Nepomuk ruhig. „Oder warum sie schweigen sollten? Ich habe mein Leben dafür gegeben, ein Geheimnis zu bewahren. Heute teilen die Menschen alles – nur nicht das, was wirklich zählt."

Florian nickt nachdenklich. „Sie posten Katastrophen in Echtzeit, aber für ein Gebet fehlt die Zeit. Dabei brennt es nicht nur in Häusern."

„Es brennt in den Herzen", ergänzt Nepomuk. „Und genau dort braucht es Mut zur Stille, Vertrauen, Treue."

Ein Einsatzwagen fährt vorbei, Blaulicht spiegelt sich im Wasser. Florian richtet sich auf. „Ich lösche Feuer. Du bewahrst das Gewissen. Vielleicht ist das unsere gemeinsame Aufgabe: den Menschen zu zeigen, dass Rettung mehr ist als ein Einsatz." Florian nickt ernst. „Standhaftigkeit ist selten geworden. Heute brennt vieles schnell – nicht nur Häuser, sondern auch Worte und Meinungen."

„Dann brauchen sie dich mehr denn je. Jemanden der löscht, bevor alles außer Kontrolle gerät", bekräftigt Nepomuk.

Florian schmunzelt. „Und sie brauchen dich. Jemand, der daran erinnert, dass nicht alles gesagt werden muss – und dass Treue ihren Preis haben kann."

„Sag mir, Florian, wenn Wasser und Feuer aufeinandertreffen – wer gewinnt?"

Florian lacht leise. „Keiner. Oder beide. Am Ende geht es darum, das Gleichgewicht zu halten."

„Vielleicht ist genau das unsere gemeinsame Aufgabe," meint Nepomuk.

„Du bewahrst die Tiefe. Ich bewahre die Glut. Zusammen halten wir die Welt ein wenig im Gleichgewicht", ist Florian überzeugt und streckt die Hand aus. „Dann gehen wir weiter. Du über die Brücken der Seelen – ich durch Rauch und Flammen."

„Und beide", sagt Nepomuk, „im Dienst für das Leben."

Andrea & Raimund Ulz

WORT DER SEELSORGERIN

Monika Simon



Selbstfürsorge und Achtsamkeit im Alltag

Manchmal merke ich, wie schnell die Tage an mir vorbeiziehen – voller Aufgaben und langer To-do-Listen, Gedanken, wie es sein sollte, und Wünsche. Oft erst, wenn ich bewusst innehalte, spüre ich, wie gut es tut, mir einen Moment der Ruhe zu schenken. Selbstfürsorge beginnt oft ganz klein: ein bewusster Atemzug, ein kurzer Spaziergang, ein stilles Gebet. In solchen Augenblicken dürfen wir einfach sein – ohne Druck, ohne Müssen. Wir dürfen loslassen und neue Kraft sammeln. Achtsamkeit hilft uns, diese Momente wahrzunehmen: das Zwitschern der Vögel, ein freundliches Wort, das Gefühl, getragen zu sein. Vielleicht ist Selbstfürsorge genau das: uns selbst mit der gleichen Liebe zu begegnen, die wir auch anderen schenken. Und darauf zu vertrauen, dass wir nicht alles allein tragen müssen.



OSTERMORGEN

Finsternis.
Im Dunkel der Nacht
brechen Menschen schlaftrunken auf
das Licht zu suchen, zu finden.
Düster
Gähnend, fröstelnd, doch ahnend
sammeln sich Schritte und Stimmen.
Bald verbunden im Warten, im Wort, im Gesang.
Grau.
Aus der Dämmerung des Horizonts
dringt durch die wartende Schar
endlich im dreifachen „Lumen Christi“ - das Licht!

Rosa.
Die Flamme der Osterkerze:
Sie breitet sich aus in zig kleinen Lichtern
ringsum. Erleuchtet Gesichter. Herzen wie Kerzen.
Orangerot.
Im Osten die aufgehende Sonne -
ihre Glut wärmt, erfüllt, lässt spüren und glauben:
Jesus lebt, ist vom Tode erstanden!
Hell. Blau.
Eine frohe Gemeinschaft teilt
Gebäck, Tee, den Gruß auch als Wunsch:
„Die Botschaft von Ostern – sie lebe in uns!“

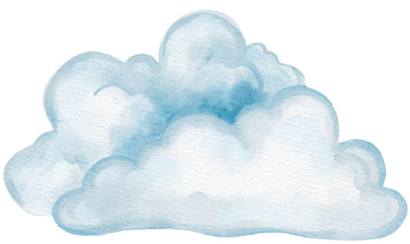
Peter Gerstmann





BITTTAGE VOR CHRISTI HIMMELFAHRT

In den Ortschaften unserer Pfarren wird wieder zu Bittprozessionen beziehungsweise Bittmessen geladen:





	Gleisdorf	Hartmannsdorf	Sinabelkirchen
Mo, 11. Mai	19:00 Uhr Wetzawinkel – Treffpunkt: Dorfkreuz	17:30 Uhr Eisenberg – Treffpunkt: Huber-Bildstock, Hl. Messe: Ladenhauf-Bildstock	18:15 Uhr Gnies - Treffpunkt: Fam. Klammingern, Hl. Messe: Filialkirche
Di., 12. Mai	19:00 Uhr Nitscha - Lanzlkapelle	17:30 Uhr Großegg – Treffpunkt: Trummer-Bildstock, Hl. Messe: Grabner-Bildstock	19:00 Uhr Untergroßau - Dorfplatz
Mi., 13. Mai	17:30 Uhr – Gleisdorf - Treffpunkt: Stadtpfarrkirche; Hl. Messe: Genussplatzl Fam. Spielhofer	17:30 Uhr Ulrichsbrunn – Treffpunkt: Dichtlkreuz, Hl. Messe: Ulrichsbrunn	19:00 Uhr Unterrettenbach - Treffpunkt: Wagenhütte Mayer, Hl. Messe: Kapelle



EIN GROSSES JUBILÄUM

75 Jahre Katholische Frauenbewegung Steiermark



Wann? Sonntag, 28. Juni 2026
Wo? Basilika Mariazell
Treffpunkt:

- 10 Uhr am Parkplatz 2
- Festgottesdienst mit Festakt: 11:15 Uhr

Die Katholische Frauenbewegung Steiermark feiert ihr 75-jähriges Bestehen – und lädt herzlich zum Mitfeiern ein!
Nach dem Mittagessen erwarten euch inspirierende Begegnungen und spannender Austausch zum Thema: „75 Jahre kfb – gestern, heute, morgen“
Anmeldung erforderlich!
Weitere Details und Informationen findet ihr auf der kfb-Homepage sowie in den kfb-Gruppen der Pfarren.

Save the date: 5. Juli!

PFARRFEST



Am **5. Juli** feiern wir wieder unser Pfarrfest, für das wir auch wieder sehr herzlich um Mehlspeis-Spenden bitten. Diese können am Samstagvormittag, den 4. Juli im Pfarrhof ab 08:00 Uhr abgegeben werden.
Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Mehlspeisen, die rohe Eier enthalten, (z.B. Schaumrollen, Creme) annehmen dürfen.



LANGE NACHT DER KIRCHEN

LNK 2026 am 29. Mai heuer zum Thema MUT

Daher laden wir am Freitag, dem 29. Mai herzlich ein, mit uns auf unterschiedliche Weise einen mutigen Blick in/um/auf die Pfarrkirche St. Ruprecht zu machen! Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und wünschen uns und euch einen interessanten Abend!
Das abwechslungsreiche Programm erstreckt sich von einer Führung in der neuen orthodoxen Kirche, über eine virtuell-unterstützte Kirchenführung in der Pfarrkirche, über MUT-inspirierte Fragen an den ehem. Caritasdirektor Franz Küberl und Melanie Kulmer bis hin zum begehbaren Kerzenlabyrinth auf der Pfarrwiese.
Für alle, die aktiv werden wollen, gibt es Hostienbacken über offenem Feuer, Rätsel-Raum und einen Mut-Baum, sowie eine Wanderausstellung vom jungen Heiligen Carlo Acutis.
Die genauen Inhalte und Zeiten des Programms werden ab 1. Mai in den Schaukästen rund um die Kirche ausgehängt, bzw. sind online auf der St. Ruprechter Pfarrhomepage und auf www.langenachtderkirchen.at/graz-seckau nachzulesen.



SEELENPFLASTER

Institut für Familienberatung und Psychotherapie der Diözese Graz-Seckau

Alkoholismus in der Familie - wenn die Sucht mit am Tisch sitzt - erkennen, ansprechen und

Wenn Alkohol in einer Familie zum Problem wird, betrifft das nie nur die Person, die trinkt - es ist wie ein Stein, der ins Wasser geworfen wird und Wellen schlägt, die jeden in der Familie erreichen.

In Familien mit Suchtproblem herrscht oft ein ungeschriebenes Gesetz: „Bloß nicht darüber reden".

Die Beratung bricht dieses Schweigen in einem geschützten Raum. Sie hilft, den „Elefanten im Raum" anzusprechen.

Das führt zu einer Entlastung der Familienmitglieder, da sie merken, dass sie nicht allein sind. Das Problem, das alle in der Familie betrifft, wird beim Namen genannt, ohne die Person, die trinkt, als „böse" abzustempeln.

Oft geraten Partner oder Kinder instinktiv in eine Co-Abhängigkeit, da sie versuchen, den Konsum zu kontrollieren oder die negativen Folgen zu vertuschen (z.B. den Chef anrufen, wenn der Partner verkatert ist).

Die Aufgabe der Beratung ist es, den Angehörigen zu helfen, die Verantwortung für das Trinken dorthin zu geben, wo sie hingehört: zum Abhängigen.

Angehörige lernen, dass sie nicht für die Heilung des anderen verantwortlich sind und wieder auf ihre eigenen Bedürfnisse achten dürfen. Sucht führt zu Vorwürfen, Lügen und Rückzug. Die Beratung fungiert als „Dolmetscher"- Kommunikation kann neu gelernt werden.

Damit sich die Wellen, die das Problem Alkohol in der Familie aufschaukelt, auch wieder legen können, bieten wir am Institut für Familienberatung und Psychotherapie geschützte Gesprächsmöglichkeit an. Weiters ist es unsere Aufgabe über spezielle Suchtberatungsstellen zu informieren.

Heidi Grafeneder,
psychosoziale Beraterin am IFP Gleisdorf



PFARRAUSFLUG

5. Juni 2026



Der diesjährige Pfarrausflug führt uns über Fürstenfeld (mit Stadtführung) nach Maria Weinberg ins Südburgenland. Am Nachmittag besuchen wir außerdem das Weinmuseum in Moschendorf.

Kosten: Busfahrt, Führung und Eintritt ins Weinmuseum (inkl. Aufstrichbrote): € 49,–
Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei Gleisdorf an:
Telefon: 03112/2517 oder E-Mail: gleisdorf@graz-seckau.at

Abfahrt:
07:30 Uhr Gleisdorf (Schwimmbad)
ca. 07:45 Uhr Sinabelkirchen (Billa) und Markt Hartmannsdorf (Sportplatz)

Programm:
08:30 Uhr Stadtführung in Fürstenfeld, anschließend Kaffeepause
12:00 Uhr Gottesdienst in Maria Weinberg
15:00 Uhr Besuch des Weinmuseums
ca. 18:00 Uhr Rückkunft

Glasfaser-Internet

Feistritzwerke

DIREKT NACH HAUSE



Jetzt unter glasfaser@feistritzwerke.at voranmelden, damit Ihr Gebiet schneller versorgt wird!

Feistritzwerke-STEWEAG GmbH | Gartengasse 36 | 8200 Gleisdorf | Tel: +43 3112 2653-231 | glasfaser@feistritzwerke.at | www.feistritzwerke.at

Mai

TAG		GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN
Fr., 1.5.	14:00 18:15 19:00	Stille Anbetung (Marienkirche) Beichtgelegenheit (Marienkirche) Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 2.5.	19:00	Hl. Messe			19:00	Hl. Messe m. Verstorbenengedenken
So., 3.5.	08:00 09:30 09:30	Hl. Messe Wortgottesfeier (Schillerhaus) Hl. Messe	10.15	Hl. Messe	08:45 14:30	Hl. Messe m. Florianifeier (Gnies) Andacht (Köckenbründl)
Di., 5.5.			18:00	Firmbegleit-Treffen (Pfarrkirche)		
Do., 7.5.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)	18:00	Firmbegleit-Treffen (Pfarrkirche)
Fr., 8.5.	14:00 17:00	Stille Anbetung (Marienkirche) Spirinight für Firmlinge (Pfarrkirche)				
Sa., 9.5.	19:00	Hl. Messe m. Verstorbenengedenken	10:00 19:00	Feier der Erstkommunion (Pfarrkirche) Hl. Messe m. Verstorbenengedenken		
So., 10.5.	08:00 09:30 09:30	Hl. Messe Wortgottesfeier (Schillerhaus) Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
Mo., 11.5..	16:00 19:00	Bibelrunde für Frauen (Laurentiraum) Bittprozession u. -messe (Wetzawinkel)	17:30	Bittprozession u. -messe (Eisenberg, Melben)	18:15	Bittprozession u. -messe (Gnies)
Di., 12.5.	19:00	Bittprozession u. -messe (Nitscha)	17:30	Bittprozession u. -messe (Großegg)	19:00	Bittmesse (Untergroßau)
Mi., 13.5.	17:30	Bittprozession u. -messe (Gleisdorf)	17:30	Bittprozession u. -messe (Ulrichsbrunn)	19:00	Bittprozession u. -messe (Unterrettenbach)
Do., 14.5. Christi Himmel-fahrt	09:00	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe m. Erstkommunionfeier
Fr., 15.5.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)				
Sa., 16.5.	19:00	Hl. Messe				
So., 17.5.	08:00 09:30 09:30	Hl. Messe Wortgottesfeier (Schillerhaus) Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
Mi., 20.5.					15:00	Hl. Messe (Gepflegt Wohnen)
Do., 21.5.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 22.5.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 23.5.	19:00	Hl. Messe			09:00 11:00	Feier der Firmung (Pfarrkirche) Feier der Firmung (Pfarrkirche)
So., 24.5. Pfingstsonntag	09:00 09:30 11:00	Feier der Firmung (Pfarrkirche) Wortgottesfeier (Schillerhaus) Feier der Firmung (Pfarrkirche)	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe (Gnies)
Mo., 25.5. Pfingstmontag	09:00 18:00	Feier der Firmung (Pfarrkirche) Anbetung (Marienkirche)	09:00	Feier der Firmung (Pfarrkirche)	10:15	Hl. Messe
Di., 26.5.	18:00	Ökumenische Bibelrunde (Laurentiraum)				
Do., 28.5.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 29.5.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 30.5.	19:00	Hl. Messe				
So., 31.5.	08:00 09:30 09:30	Hl. Messe Wortgottesfeier (Schillerhaus) Kinderwortgottesdienst (Pfarrkirche)	08:45	Hl. Messe m. Ministrantenaufnahmefeier	10:15 14:00 18:00	Hl. Messe Bittprozession (Gnies) Raise Your Praise (Pfarrkirche)

Juni

Do., 4.6. Fronleichnam	09:00	Hl. Messe (Hauptplatz)	10:15	Hl. Messe u. Prozession (Kirchplatz)	08:45	Hl. Messe u. Prozession (Kirchplatz)
Fr., 5.6.	14:00 18:15	Stille Anbetung (Marienkirche) Rosenkranzgebet, anschl. Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Fr., 5.6.		Pfarrausflug nach Maria Weinberg		Pfarrausflug nach Maria Weinberg		Pfarrausflug nach Maria Weinberg
Sa., 6.6.	19:00	Hl. Messe m. Verstorbenengedenken			19:00	Hl. Messe m. Verstorbenengedenken
So., 7.6.	08:00 09:30 09:30	Hl. Messe Wortgottesfeier (Schillerhaus) Hl. Messe	10:15	Hl. Messe m. ÖKB (Rittscheintalhalle)	08:45 09:30 14:30	Hl. Messe Wortgottesfeier (FF Obergroßau) Andacht (Köckenbründl)
Mo., 8.6.	16:00	Bibelrunde für Frauen (Laurentiraum)				
Do., 11.6.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 12.6.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 13.6.	19:00	Hl. Messe	19:00	Hl. Messe m. Verstorbenengedenken		
So., 14.6.	08:00 09:30 09:30	Hl. Messe Wortgottesfeier (Schillerhaus) Hl. Messe)	10:15	Hl. Messe m. Jungscharkindern	08:45	Hl. Messe
Mi., 17.6.					15:00	Hl. Messe (Gepflegt Wohnen)
Do., 18.6.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 19.6.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		

Sa., 20.6.	19:00	Hl. Messe				
So., 21.6.	08:00 09:30 09:30	Hl. Messe Wortgottesfeier (Schillerhaus) Kinderwortgottesdienst (Pfarrkirche)	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
Mo., 22.6.	18:00	Anbetung (Marienkirche)				
Do., 25.6.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 26.6.	14:00 19:00	Stille Anbetung (Marienkirche) Konzert des Chorforums (Pfarrkirche)	09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 27.6.	19:00	Hl. Messe			19:00	Hl. Messe (Gnies)
So., 28.6.	08:00 09:30 09:30	Hl. Messe Wortgottesfeier (Schillerhaus) Hl. Messe mit Chorforum	08:45	Hl. Messe	10:15 18:00	Hl. Messe Raise Your Praise (Pfarrkirche)

GOTTESDIENSTORDNUNG IN UNSEREN PFARREN

TAG	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN	
So	08:00*	Hl. Messe	1. bis 15. d. M. 10:15	Hl. Messe	1. bis 15. d. M. 08:45	Hl. Messe
	09:30*	Hl. Messe oder Wortgottesfeier	16. bis Ende d. M. 08:45	Hl. Messe	16. bis Ende d. M. 10:15	Hl. Messe
Mo	08:00	Hl. Messe				
Di	09:30	Hl. Messe im Pflegeheim	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Mi	08:00	Hl. Messe				
Do	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe		
Fr	08:00	Hl. Messe (entfällt am 1. Fr. i.M.)				
Sa	19:00**	Hl. Messe	2. Sa. i. M. 19:00**	Hl. Messe	1. Sa. i. M. 19:00**	Hl. Messe

*In der Sommerferienzeit findet in Gleisdorf nur eine Sonntagsmesse um 09:00 Uhr statt. ** Von November bis April finden die Vorabendmessen um 18:00 Uhr statt.

Ausnahmen und Änderungen der Gottesdienstordnung finden Sie im Pfarrblattkalender, im Schaukasten und auf den Verlautbarungen, die in der Kirche aufliegen und auf unserer Homepage, gleisdorf.graz-seckau.at, abrufbar sind.

DACIA

Auto Buchgraber
SEIT 1969

Ihre Fachwerkstätte für RENAULT & DACIA

buchgraber.at



Fachwerkstatt • Verkauf Neu- und Gebrauchtwagen • Lackiererei • Spenglerei • Dellenreparatur • Spot-Repair • Windschutzscheiben-reparatur • Versicherungsabwicklung • Reifenhotel • Mietfahrzeuge • Service-Ersatzwagen • Zulassungsstelle

AUTOHAUS KRAMMER
Einfach. Mehr. Service.

Krammer GmbH & CoKG, Europastraße 1, 8200 Gleisdorf
T +43 3112 2533-0, F +43 3112 2533-85
office@autohauskrammer.at, **www.autohauskrammer.at**

PEUGEOT

auto wilfling

Obergroßau 72
A-8261 Sinabelkirchen
Tel.: 03118 / 8131-0
www.auto-wilfling.at

GLEISDORF

Seite 12 bis 15



FRIEDEN! EIN ANDERES MA(H)L?



Es war ein ganz besonderer Gründonnerstag. Unter dem Motto: "Frieden! Ein anderes Ma(h)l?" fand sich ein gedeckter Tisch - mitten in der Stadt. Diesmal am Hauptplatz zwischen den Ständen des Bauernmarkts. Ein Tisch – Zeichen des gemeinsamen Mahls, Symbol des Miteinanders, Hinweis auf den Gründonnerstag. Brot, Wein, Musik, Gespräche bei einem etwas „anderen Mahl“. Heuer mit dem Appell nach Frieden verbunden – ein friedliches Miteinander, das wir jetzt schon wollen – und nicht aufschieben wollen (wie so vieles) auf ein „anderes Mal.“





Einladung zur Wallfahrt nach Heilbrunn

Sonntag, 31. Mai

Wir treffen uns um 9.30 Uhr auf der Brandlucken und gehen gemeinsam betend zu Kirche. Die Hl. Messe in Heilbrunn ist um 10.15 Uhr. Die Kapellengemeinschaft Nitscha-Wolfgruben freut sich über Ihre Teilnahme.

MAIANDACHTEN



- **Dorfkreuz Ungerdorf**, zwischen Schaller- und Rosenbergerhof, jeden Dienstag, 18 Uhr
- **Hofstätten**, bei der Kapelle, jeden Sonntag, 18 Uhr
- **Hauskapelle Wagner,** jeden Montag und jeden Donnerstag, 19 Uhr
- **Wilfersdorf,** beim Koselkreuz, Donnerstag, 7. Mai, 18 Uhr
- **Nitscha Dorf** (Lanzlkapelle), Sonntag, 3. und 17. Mai, 19 Uhr
- **Marienkirche**, Donnerstag, 28. Mai, 18 Uhr

"UND ALLE HABEN SICH GEFREUT"

... Das war das Resümee einer Aktion zugunsten von "Geben- Nehmen". Gefreut haben sich nämlich die Jugendlichen der beteiligten Firmgruppe über ihren Erfolg, gefreut haben sich Kunden eines Kaufhauses, weil sie Sinnvolles unterstützen konnten. Und gefreut hat sich das Geben-Nehmen-Team über die neuen Vorräte, die dann dosiert - täglich in der Pfarrkirche zur Verfügung gestellt werden. Am meisten freuen sich aber wohl die Menschen, die auf solche Spenden angewiesen sind.

Die Firmgruppe von Renate Happich und Manuela Hofer



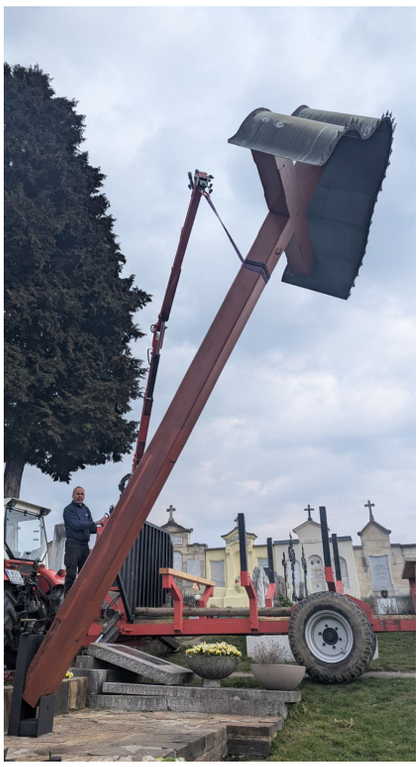
DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN

Nina Chibici



Ich glaube, ich war zehn oder elf Jahre alt. Da haben meine beste Freundin und ich unseren ganzen Mut zusammengenommen und sind ins Rathaus in Waidhofen an der Ybbs marschiert. Um zu fragen, wieviel ein Marktstand kostet. Weil wir unsere eigene Zeitung verkaufen wollten. Eine Pferdezeitschrift. Mit allem, was dazugehört: Witzeseite, Comic, Kurzgeschichten und selbst gezeichneten Sammelkarten. Schließlich sollte sie ab jetzt monatlich erscheinen. Die Fünf Schilling für den Marktstand hatten wir uns zur Seite gelegt. Uns mit unserer Zeitung dort hinzustellen, haben wir uns dann doch nicht getraut. Es hat auch ein bisserl an der Vervielfältigung gehapert, so weit ich mich noch erinnern kann. Es blieb auch bei dem einen Exemplar. Und bei der einen Ausgabe. Dennoch: Das war glaube ich das erste kleine Kieselsteinchen auf meinem Weg, den ich beruflich gehen sollte. Und es macht mir nach wie vor großen Spaß. Nicht nur zu schreiben, was ich als freie Journalistin tue. Sondern auch zu basteln und zu zeichnen. Was ich mit Riesenfreude für die Impulse tun darf, für deren Layout ich seit kurzem verantwortlich bin. Was es sonst noch über mich zu sagen gibt? In der Kürze liegt die Würze: Ich bin eine Niederösterreicherin, die es nach Weinitzen verschlagen hat, Mama von zwei zauberhaften und wilden Kindern, Frauli eines noch wilderen Hundes und freue mich immer wieder auf die kleinen und auch größeren Abenteuer, die das Leben so für einen bereithält.

FRIEDHOFSKREUZ IN NEUEM GLANZ





Seit Dezember fehlte das Kreuz am Friedhof. Der Grund dafür war eine umfassende Sanierung. Der „Herrgott“ (Corpus) aus dem Jahr 1887, sowie die Marienfigur und das Kreuz selber wurden liebevoll wieder „hergerichtet“ und so konnte das Kreuz samt Figuren Ende März wieder auf dem Friedhof errichtet werden. Vergelt's Gott allen, die beim Abnehmen, Restaurieren und Wiederaufstellen mitgeholfen haben.



MEHR KONTO. MEHR VORTEILE.

JETZT KONTO ERÖFFNEN.
raiffeisen.at/konto

WIR MACHT'S MÖGLICH.



NEU IN DER SAKRISTEI

Grüß‘ Gott liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre. Mein Name ist Benjamin Teubl, ich bin seit 15. Jänner der neue Mesner in der Pfarre Gleisdorf und somit der Nachfolger von Rosi Hermann. Ich komme aus Gnies und bin dort seit drei Jahren als ehrenamtlicher Mesner tätig. Nun durfte ich dieses Ehrenamt hier in Gleisdorf zu meinem Beruf machen. In meinen ersten Wochen hier wurde mir bewusst, dass die Mesnerei mehr ist als nur die unmittelbaren Vorbereitungen für die jeweiligen Gottesdienste zu treffen, sondern es ist auch viel Organisation, die im Hintergrund zu erledigen ist. Doch ich freue mich, das nun machen zu dürfen. Meine Vorgängerin Rosi hat große Fußspuren hinterlassen, diese versuche ich, so gut es mir möglich ist, auszufüllen. Ich bin sehr froh, dass mich Rosi noch tatkräftig unterstützt und möchte auch allen anderen Unterstützerinnen und Unterstützern danken. Besonders dankbar bin ich Pfarrer Giovanni für sein Vertrauen und die Bereitschaft, mich in diesen neuen Aufgaben wachsen zu lassen. Abschließend möchte ich auch Ihnen als Pfarrgemeinde danken, dass Sie mich mit viel Herzlichkeit aufgenommen haben. Vergelt’s Gott!

Benjamin Teubl



GEBURTSTAGSFEIER & PFARRFEST AM 5. JULI

Wir haben Geburtstag! Dieses besondere Ereignis möchten wir im Rahmen des Pfarrfestes am **5. Juli 2026** mit euch feiern.

Fühl dich ganz herzlich eingeladen, mitzufeiern! Ein weiterer Grund zur Freude: Im Zuge unseres Jubiläums präsentieren wir erstmals in unserer 50-jährigen Geschichte unser eigenes Logo. Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Stefanie Zimmermann für die liebevolle Gestaltung, die einfühlsame Begleitung und die großartige Umsetzung unserer Wünsche. Wir freuen uns auf euer Kommen und ein unvergessliches Fest.

Getauft wurden

- Aurèlie Sophie Hofer
- Benedikt Zengerer
- Amelie Pascher
- Mattheo Damian Hammer
- Jasmin Hödl
- Fiona Baier
- Hektor Schirgi
- Viola Marie Höfler
- Olivia Eibisberger

Zu Gott heimgekehrt

- Margarete Drobnak, 85 J.
- Elisabeth Klara Haidinger, 85 J.
- Alois Ederer, 75 J.
- Theresia Kaufmann, 87 J.
- Maria Kogler, 85 J.
- Gerald Gollner, 66 J.
- Walter Theiss, 72 J.
- Anna Macher, 75 J.
- Johann Meißl, 83 J.
- Rudolf Patthy, 76 J.
- Cäcilia Theresia Wurm, 99 J.
- Alois Lechner, 92 J.
- Viktoria Kaip, 105 J.
- Anna Faßold, 86 J.
- Aloisia Spielhofer, 77 J.
- Reinhard Hermann, 76 J.
- Anna Tandl, 90 J.
- Sophie Kelz, 89 J.
- Margarete Jegel, 90 J.
- Karl Meister, 88 J.
- Stefan Brugger, 62 J.
- Elisabeth Marach, 88 J.
- Othmar Krautwaschl, 89 J.
- Albert Bünte, 67 J.
- Liselotte Schalk, 81 J.
- Peter Albert Riedler, 79 J.
- Otto Holzmann, 97 J.
- Rosa Fohs, 76 J.

Impressum

Herausgeber: Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen

Homepage: gleisdorf.graz-seckau.at

Kontakt: **Mail:** pfarrblatt.impulse@gmx.at I **Telefon:** 03112 / 25 17

Redaktionsteam: Katrin Brottrager, Peter Gerstmann, Maria Pfeifer, Pfarrer Giovanni Prietl, Raimund Ulz, Jakob Zivithal

Layout & Satz: Nina Chibici I **Bildquelle Titelbild:** pixabay

Nächste Ausgabe: 26.06.2026 I **Redaktionsschluss:** 03.06.2026

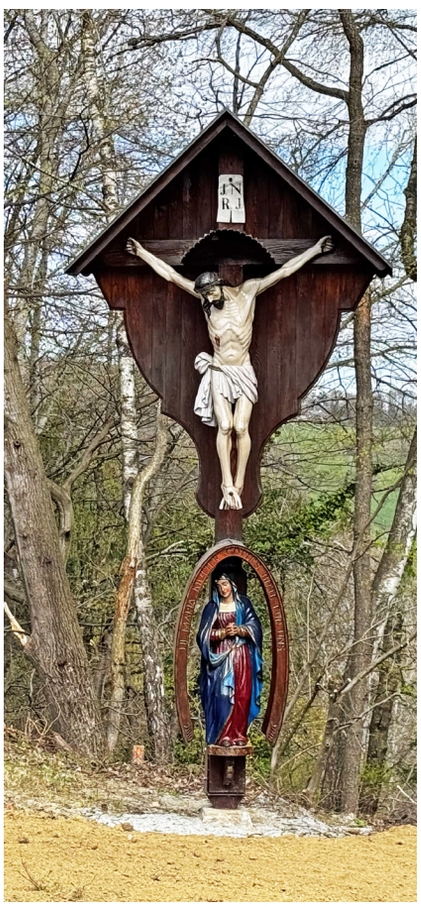
GEDRUCKT IN DER 23 STEIERMARK

HARTMANNSDORF

Seite 16 und 17



DAS PEINT-KREUZ



Im Jahr 1997 gelang es, das von Grund auf neu restaurierte „Peintkreuz“ an einem vorzüglich geeigneten neuen Platz aufzustellen. Franz und Edeltrud Schuster stellten nicht nur den Platz zur Verfügung, sie liebten und pflegten das Kreuz auch vorbildlich.

Durch den Tod von Franz Schuster im Jahr 2023 verkauften die Angehörigen dessen Haus und Liegenschaft, ohne den Weiterbestand des Kreuzes vertraglich zu fixieren.

Für die neuen Eigentümer war es jedoch ein störender „Fremdkörper“. Sie verlangten mit allem Nachdruck die Entfernung dieses Kreuzes von ihrem neu erworbenen Grundstück.

Altbürgermeister Hermann Zoller und Anrainer Gottfried Sampl kämpften vergeblich um den Bestand. Umso mehr freut es uns, dass es erst kürzlich an einen neuen Standort gebracht werden konnte.

Ein großes Danke und aufrichtiges Vergelts Gott ergeht an

- **Elias Edelmann.** Der junge Obstbauer hat sich spontan bereiterklärt, das Kreuz auf seinem Grundstück auf Dauer aufstellen zu lassen.
- **Bgm. Roman Thomaser.** Er gab die Zustimmung, die Versetzung des sehr schweren Kreuzes durch den versierten Gemeindebautrupp vornehmen zu lassen.
- **den Bautrupp,** der die Arbeit mit Unterstützung von **Gottfried Sampl** sorgfältig durchführte.

So verbleibt nur noch der Wunsch, viele Gläubige bei der Einweihung des Peint-Kreuzes am neuen Standort unterhalb des Peinter Wasserhochbehälters begrüßen zu dürfen.

Voraussichtlicher Einweihungs-Termin: **Pfingstsonntag, 24.05.2026, 17:00 Uhr.**

Maiandachten



- **Kapelle in Pöllau** jeden **Mittwoch, 19:00 Uhr**
- **Ulz-Obst in Pöllau,** Sonntag, 3. Mai, 15:00 Uhr

Suppensonntage

Ein großes DANKE an alle Suppenköchinnen! Am 22. März haben wir unseren vorösterlichen Suppensonntag gehabt, der wie immer sehr gut besucht wurde. Ein herzliches "Danke" an alle, die so gut unterstützt haben.

Der Reinerlös von € 505,20 kommt der Pfarre Hartmannsdorf zugute.

Erika Steiner



RENOVIERUNG DES "JOHANNI-ALTARS"

Nach einer etwa eineinhalbjährigen Vorbereitungsphase (samt Ansuchen um Genehmigung bei diversen Stellen wie Diözese, Denkmalamt, etc.) konnte im Herbst 2024 mit der Sanierung des Hl. Johannes Nepomuk-Bildstocks durch die Baufirma Stiglitz-Leitgeb GmbH. begonnen werden.

In der Zwischenzeit sind auch die Malerarbeiten bereits abgeschlossen. Einzig die Restaurierung der Statue sowie der Reliefs der Pfarrpatronin von Hartmannsdorf, der Hl. Radegundis und des Hl. Christophorus sind noch geplant. Die Kosten für die kostspieligen Sanierungsarbeiten wurden von der Pfarre Hartmannsdorf, der Gemeinde Markt Hartmannsdorf und von den Erlösen einiger Pfarrfeste sowie zahlreicher Privatspender aufgebracht. Ein herzliches Danke dafür!

Eine detaillierte Kostenaufstellung erfolgt nach Fertigstellung und Abrechnung der gesamten Arbeiten.

WR Herta Brodtrager



Getauft wurden

- Veronika Buchebner

Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten:
MO und MI, 9 bis 11 Uhr
Telefon: 0676 / 8742 6311
Mail: hartmannsdorf@graz-seckau.at

Zu Gott heimgekehrt

- Johanna Petz, 91 J.
- Hubert Bierbauer, 88 J.
- Getrude Grabner, 87 J.
- Andrea Sonnleitner, 42 J.
- Carina Jasmin Thaller, 23 J.
- Anna Eibl, 92 J.
- Friederike Lipp, 92 J.

Kirchenchor

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



„Jeder Mensch ist eine Melodie“

Wir sind 28 begeisterte Sängerinnen und Sänger und treffen uns wöchentlich zur Probe im Dorfhof. Die Freude am gemeinsamen Singen verbindet uns und trägt uns durch das ganze Kirchenjahr. Ob Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder festliche Gottesdienste – wir gestalten viele Feiern mit sakraler Musik und bringen alte wie neue, ruhige wie rhythmische Lieder zur Ehre Gottes zum Klingen. Auch über die Kirche hinaus sind wir aktiv: Der Pfarrfasching wird von uns gerne mitgestaltet, und beim jährlichen Chorfestival sind wir immer wieder vertreten. Unsere Chorleiterin Andrea Ulz erweitert mit viel Engagement unser Repertoire und motiviert uns, sodass wir eine vielfältige Auswahl von Volksliedern bis hin zu anspruchsvoller Chorliteratur bieten können. Unser Chor stärkt die Gemeinschaft und bereichert das Dorfleben. Alle, die gerne singen – ob Jung oder Alt – sind herzlich willkommen. Denn Singen schenkt Freude, verbindet Menschen und fördert das körperliche und seelische Wohlbefinden.

SINABELKIRCHEN

Seite 18 und 19



JUNGSCHAR-FASCHING



Mit viel Freude und guter Laune feierten die Jungscharkinder auch heuer wieder Fasching! Mit ihren bunten, kreativen Kostümen wusste man gar nicht, wo man hinschauen sollte. Von Feen über Cowboys bis zu den Simpsons war alles dabei! Gemeinsam wurde ein toller Nachmittag mit abwechslungsreichen Spielen, bei denen gelacht und gerannt wurde, verbracht. Natürlich durften auch die köstlichen Krapfen nicht fehlen, die allen besonders gut schmeckten und für zusätzliche Energie sorgten. Es war ein Nachmittag voll Lachen, Heiterkeit und Miteinander.

Maiandachten



- **Egelsdorf Bildstock**, jeden Freitag, 18 Uhr
- **Thomaser-Kreuz**, Egelsdorfberg, jeden Sonntag, 17 Uhr
- **Hörmann-Kreuz** in Nagl, Samstag, 30. Mai, 18 Uhr

GROSSE FREUDE ...

...in der Mini-Gruppe! Seit Sommer haben wieder fünf Kinder neu zu ministrieren begonnen und am 1. März wurden sie feierlich in ihren Dienst aufgenommen. Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes haben sich Matthäus Gottmann, Elena Burkert, Annika Maierhofer sowie Finn und Neele Resch bereit erklärt, diesen Dienst ausüben zu wollen. Daraufhin wurden sie in der Feier von ihren Eltern mit dem weißen Gewand bekleidet und von Kaplan Tinomon Joseph in der Runde der Minis willkommen geheißen. Im Anschluss an die Heilige Messe luden der Elisabethkreis und die Minis wieder zum Pfarrcafé ein.



Eva Kober

Getauft wurden

- Leonie Diane Wolfert
- Klara Teuschler
- Fabian Ambro
- Elina Kroner

Zu Gott heimgekehrt

- Heidi Lechner, 73 J.
- Erna Fasching, 77 J.
- Michael Russold, 39 J.
- Robert Walch, 77J.
- Theresia Maria Hödl, 71 J.
- Engelbert Kröll, 90 J.

Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten:
DI und DO
von 9 bis 11 Uhr
Telefon:
0676 / 8742 6404
Mail:
sinabelkirchen@graz-seckau.at



DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Mit meiner Familie wohne ich in Gnies. Genau hier steht auch die Filialkirche, die ich seit einiger Zeit gemeinsam mit Benjamin Teubl als Mesnerin betreuen darf. Durch diesen Dienst ist es mir möglich, die Gemeinschaft der Kirche und des Ortes zu unterstützen. Der Zusammenhalt spielt hier eine große Rolle, in der jede und jeder seinen Beitrag leisten kann. Als Mesnerin bin ich bei Festen wie Pfingsten oder Weihnachten ein aktiver Teil der spürbaren Gemeinschaft. Die Gestaltung der Kindermette in der kleinen, aber wunderschönen Filialkirche bereitet mir besonders viel Freude, da sich vor allem Kinder sehr engagiert einbringen. So kann unser Einsatz in der Kirche auch für die nächste Generation nachhaltig wirken. Das Ministrieren in der Kindheit, die Begleitung meiner Kinder bei der Erstkommunion und der Firmung sowie auch gelegentlich die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten zeigen die vielfältigen Facetten von gelebtem Glauben in meinem Leben. Den Glauben in den Alltag zu integrieren, bereichert mich, indem ich Menschen gerne zuhöre, für sie da bin und sie dort unterstützen kann, wo es mir möglich ist. Als gelebte Nächstenliebe lässt sich mein Zugang zum Glauben gut beschreiben All dies ist für mich ein Ansporn, aus dem ich Kraft schöpfen darf. Der Glaube ist zu einem festen Bestandteil meines Lebens geworden, auf den ich mich in schwierigen Situationen stützen kann.

Grüß Gott, liebe Schwestern und Brüder im Glauben!



Die Auferstehung Christi erfüllt uns mit großer Freude.
Christinnen und Christen auf der ganzen Welt feiern dieses zentrale Geheimnis unseres Glaubens, auch in meiner Heimat Korea mit großer Hingabe. Gerne gebe ich Ihnen einen kurzen Einblick in die österlichen Traditionen dort.

Vor etwa 200 Jahren nahmen erste Koreaner das Evangelium an – der Beginn der katholischen Kirche in Korea. Im Vergleich zu Österreich ist diese Tradition jünger, doch die Gläubigen bereiten sich mit großer Ernsthaftigkeit auf Ostern vor.
Die Fastenzeit wird bewusst gestaltet, besonders in der fünften Woche mit dem Schwerpunkt auf der Beichte. In sogenannten Seelsorgeräumen besuchen Priester die einzelnen Pfarren und spenden das Sakrament der Versöhnung. Danach beginnt die Karwoche.

Auffällig ist das große Engagement junger Menschen: Jugendliche bereiten Kerzen für die Osternacht vor, die verkauft werden und Projekte wie Wallfahrten oder Sommerlager finanzieren. Junge Erwachsene organisieren Speisen für ein gemeinsames Beisammensein nach der Feier. So entsteht Gemeinschaft, und gleichzeitig wird die Jugendarbeit unterstützt.

Am Ostermontag laden viele Pfarren zu einem gemeinsamen Ausflug ein – in Erinnerung an den Emmausweg. Man verbringt Zeit miteinander, feiert Gottesdienst und stärkt die Gemeinschaft. Von den rund 51 Millionen Einwohnern Koreas sind etwa 11 % katholisch.

Trotz dieser Minderheit wird Ostern mit großer Freude gefeiert. Bemerkenswert ist auch das respektvolle Miteinander der Religionen: Buddhistische Tempel senden zu christlichen Festen Glückwünsche, während katholische Gemeinden ihrerseits Grüße überbringen. So entsteht ein Zeichen des Friedens.

Möge diese österliche Freude und Harmonie Korea, Österreich und die ganze Welt erfüllen. Besonders bete ich für alle, die unter Krieg und Gewalt leiden, dass ihnen der Friede Christi geschenkt werde.

Kaplan Stephan Kim

